

# Sanierung und Insolvenz – Ergebnisse einer empirischen Studie in OÖ

---

**Univ.-Prof. Dr. Birgit Feldbauer-Durstmüller**

Institut für Controlling und Consulting  
Johannes Kepler Universität Linz

06. Februar 2008

1/20

## Gliederung

---

- Problemstellung
- Sanierung und Sanierungsmöglichkeiten in der  
Insolvenz
  - Gerichtlicher Ausgleich
  - Unternehmensfortführung im Konkurs
- Empirische Untersuchung der Insolvenzen in  
Oberösterreich
- Resümee

2/20

## Problemstellung 1/2

- Unternehmensinsolvenzen in Österreich in 2007 weiter rückläufig, aber noch auf hohem Niveau:

	2007	2006	Δ
Gesamtinsolvenzen	6.295	6.707	-6,1%
Mangels Masse abgewiesene Konkursanträge	3.272	3.623	-9,7%
Betroffene Dienstnehmer	18.000	21.800	-17,4%
Geschätzte Insolvenzsvbk.	2,4 Mrd. €	2,6 Mrd. €	-7,7%

- **Höchste Insolvenzrate in Europa (2006)**
  - Österreich 1,9%
  - Deutschland 1,0%
  - Westeuropa 0,6%

3/20

## Problemstellung 2/2

- Insolvenzlandschaft in Österreich von KMUs dominiert

- Mehr als 99% aller Insolvenzfälle:

Dienstnehmer	Insolvenzen 2005	Insolvenzen 2006	Insolvenzen 2007
≤20	2.987 (93,26%)	2.852 (92,48%)	2.848 (94,21%)
21-500	214 (6,68%)	232 (7,52%)	175 (5,79%)
>500	2 (0,06%)	0 (0,00%)	0 (0,00%)

- **Studien zur Insolvenzsituation in Österreich**

- Feldbauer (1993) u. Feldbauer et al. (2000) für OÖ, Klikovits (2004) für Öst. → Nachfolgestudie

4/20

## Sanierung und Sanierungsmöglichkeiten

- Bündel außergewöhnlicher Maßnahmen, die einem in Schwierigkeiten geratenen Unternehmen bei der **Überwindung der Probleme** helfen sollen
- Sicherung einer gefährdeten bzw. Wiedererlangung einer verlorenen Lebensfähigkeit
- **Sanierungsmöglichkeiten in der Insolvenz**
  - Gerichtlicher Ausgleich
  - Unternehmensfortführung im Konkurs

5/20

## Gerichtlicher Ausgleich

- Erhaltung der wirtschaftlichen Existenz des Schuldners
- Mindestquote: 40% innerhalb von zwei Jahren
- Anteil der Ausgleichs an der Gesamtzahl der eröffneten gerichtlichen Insolvenzen

1960	1970	1980	1990	2000	2007
21%	22%	18%	6%	2%	0,5%

Quelle: KSV

- Bedeutungsverlust **des gerichtlichen Ausgleichs**
  - 40%-Quote aus Vermögensverkauf nicht mehr realisierbar
  - Seit 1982 grundsätzlicher Fortführungsauftrag an den Masseverwalter
  - Konkurs nicht mehr "ziviler Tod"
  - Ausgleich bietet keinerlei Anreiz für den Schuldner

6/20

## Unternehmensfortführung im Konkurs 1/2

---

- **Gesetzeslage bis 1981**
  - Konkurs führt zur Zerschlagung
- **IRÄG 1982**
  - Verhinderung der Wertzerstörung
  - Konkurs als "Sanierungsinstrument"
- **Ziele des Konkurses**
  - Erhaltung und Sanierung des Schuldnerunternehmens durch Zwangsausgleich
  - Liquidation der Konkursmasse
- **Genehmigung der Schließung durch Konkursgericht**
- **Ausfall für die Gläubiger als Schließungskriterium**

7/20

## Unternehmensfortführung im Konkurs 1/2

---

- **Unternehmensfortführung**
  - Tätigkeit zur Aufrechterhaltung der Leistungsbereitschaft des Unternehmens
  - zur Gläubigerbefriedigung
  - im Wege der Sanierung oder durch Gesamtveräußerung
  - durch Beseitigung der Schwachstellen im Zuge von Sanierungsmaßnahmen.

8/20

## Empirische Untersuchung

- **Sample**
  - Vollerhebung der Insolvenzen in OÖ im Jahr 2004
  - Untersuchungszeitraum: Juli/August 2006
  - 393 Insolvenzen
- **Ziel**
  - Einblick in die Insolvenzpraxis am Beispiel OÖ
  - Analyse der gerichtlichen Sanierungsmöglichkeiten kleiner und mittlerer Unternehmen
- **Methodik**
  - quantitative Analyse der österreichischen Insolvenzdatei
  - qualitative Analyse der Masseverwalterberichte sowie der Aufzeichnungen des AKV

9/20

## Empirische Untersuchung

- **Insolvenzen in Oberösterreich**
  - Eröffnete Verfahren: 393
  - Bereinigte Ausgleiche: 8
  - Konkurse: 385
  - Abgeschlossene Verfahren per 15.8.2006: 331 (84%)

- **Anzahl der betroffenen Dienstnehmer**

Anzahl Dienstnehmer	Anzahl	Prozent	kumulierte Prozent
0 - 9	304	77,4%	77,4%
10 - 20	48	12,2%	89,6%
21 - 49	25	6,4%	96,0%
50 - 99	11	2,8%	98,8%
100 - 249	5	1,3%	100,1%
250 - 499	0		
> 500	0		
Summe	393	100%	

10/20

## Empirische Untersuchung

### ■ Konkursverfahren

- 133 Unternehmen (34,5%) vor Konkurseröffnung geschlossen
- 173 weitere Unternehmen (44,9%) im Laufe des Verfahrens geschlossen
- 79 (20,5%) der bei Konkurseröffnung offenen Unternehmen sind auch zum Untersuchungsstichtag noch tätig
- drei (0,8%) der geschlossenen Unternehmen wurden wiedereröffnet und sind zum Untersuchungszeitpunkt operativ tätig

→ **Fortführungsquote: 21,3%** (82 von 385 Unternehmen)

11/20

## Empirische Untersuchung

- Regelfall: Unternehmensfortführung im Konkurs mit abschließendem Zwangsausgleich

	Anzahl	Prozent
Verfahren noch nicht abgeschlossen	1	1,2%
Aufhebung mit Einverständnis der Gläubiger	1	1,2%
Privatkonkurs des Unternehmers	2	2,4%
Aufhebung nach Abschluss eines Zwangsausgleichs	78	95,1%
Summe	82	

- Zusammenhang Unternehmensfortführung im Konkurs und Anzahl der Dienstnehmer

Unternehmen		Anzahl Dienstnehmer					Summe
		0 - 9	10 - 20	21 - 49	50 - 99	100 - 249	
fortgeführt (mit Zwangsausgleich)	Anzahl	69	7	1	1	0	78
	Prozent	88,5%	9,0%	1,3%	1,3%	0,0%	100,1%
nicht fortgeführt (inkl. Sonderfälle)	Anzahl	230	40	22	10	5	307
	Prozent	74,9%	13,0%	7,2%	3,3%	1,6%	100,0%
Summe	Anzahl	299	47	23	11	5	385
	Prozent	77,7%	12,2%	6,0%	2,9%	1,3%	100,1%

12/20

## Empirische Untersuchung

- **Auffanggesellschaften**
  - bei 14 der geschlossenen Unternehmen wurden Auffanggesellschaften gebildet
  - korrigierte Fortführungsquote aller Unternehmen: 24,9%
- **Zusammenhang mit Anzahl der Dienstnehmer**

			Anzahl Dienstnehmer					Summe
			0 - 9	10 - 20	21 - 49	50 - 99	100 - 249	
Auffang- gesellschaft	Ja	Anzahl	3	5	3	2	1	14
		Prozent	1,0%	10,6%	13,0%	18,2%	20,0%	3,6%
	Nein	Anzahl	296	42	20	9	4	371
		Prozent	99,0%	89,4%	87,0%	81,8%	80,0%	96,4%
Summe			299	47	23	11	5	385

13/20

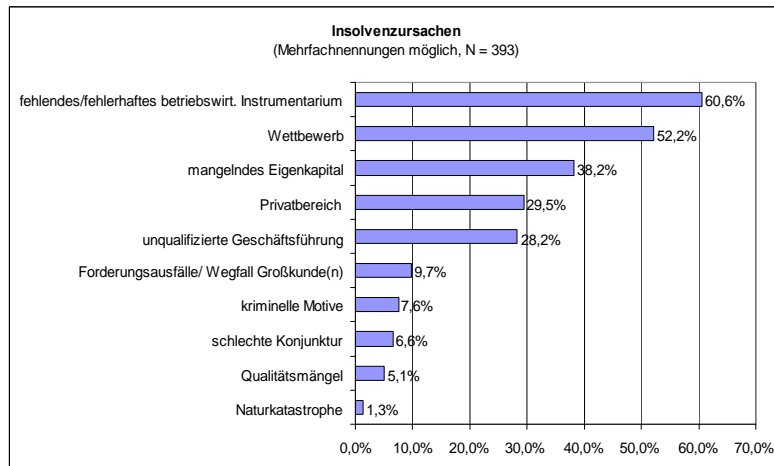
## Empirische Untersuchung

Zusammenhang Rückzahlungsquote – Verfahrensdauer

- **Verfahrensdauer als Indikator für die Insolvenzkosten: Je länger die Verfahrensdauer, umso höher die Kosten**
  - vgl. bspw. White (1989), Ferris/Lawless (2000)
- **Insofern dürfte auch ein negativer Zusammenhang zwischen Rückzahlungsquote und Verfahrensdauer gegeben sein**
  - Dies traf auch im Sample zu (schwacher negativer Zusammenhang)
  - Allerdings nicht für die Untergruppe der fortgeführten Unternehmen!  
schwacher positiver Zusammenhang  
→ Unternehmensfortführung schafft Wert

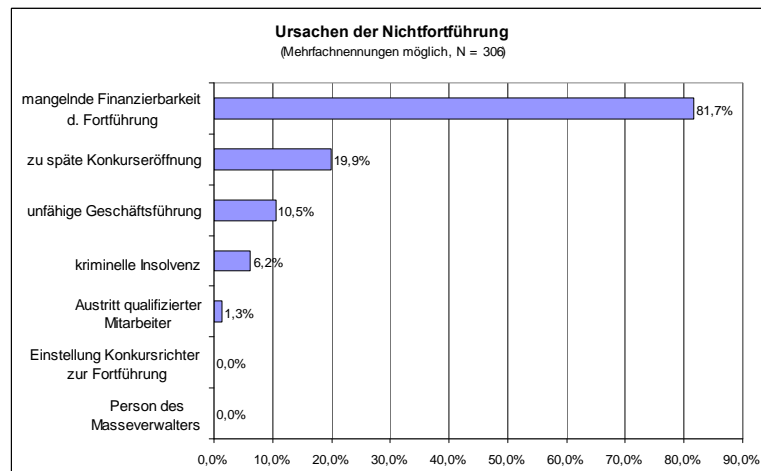
14/20

## Empirische Untersuchung



15/20

## Empirische Untersuchung



16/20



## Empirische Untersuchung

### ■ Einbezogene Hilfspersonen in % der Fälle:

Hilfsperson	Landesgericht				ÖÖ
	Ried	Steyr	Linz	Wels	
StB/WP	54,4%	75,0%	71,1%	73,6%	70,2%
Schätz- gutachter	16,5%	12,5%	23,9%	23,0%	21,0%
Unterneh- mensberater	1,8%	4,2%	1,4%	0,0%	1,3%
Sonst. Berater	9,1%	6,3%	13,4%	2,0%	7,6%

17/20

## Empirische Untersuchung

### ■ Einfluss des Landesgerichtes

Unternehmen		Landesgericht				Gesamt
		Ried	Steyr	Linz	Wels	
fortgeführt	Anzahl	10	9	26	33	78
(mit Zwangsausgleich)	Prozent	18,9%	18,8%	18,7%	22,8%	20,3%
nicht fortgeführt	Anzahl	43	39	113	112	307
(inkl. Sonderfälle)	Prozent	81,1%	81,3%	81,3%	77,2%	79,7%
Summe	Anzahl	53	48	139	145	385
	Prozent	100,0%	100,1%	100,0%	100,0%	100,0%

18/20

## Resümee 1/2

---

- Bevorzugtes Schuldenregulierungsverfahren ist der **Konkurs mit abschließendem Zwangsausgleich**
- Vergleich mit früheren Studien (1990-1992, 1997/1998):
  - **Unternehmensfortführung im Konkurs** ein Sanierungsinstrument bis zu 20 Dienstnehmer
  - **Heute:** Verschiebung der Grenze zu **Kleinstunternehmen** (<10 Mitarbeiter)

19/20

## Resümee 2/2

---

- **Insolvenzursachen**
  - mangelnde Planung insbes. bei Kleinstunternehmen
- **Voraussetzungen für die Fortführung**
  - rechtzeitige Konkurseröffnung
  - vorhandene Erfolgspotentiale
- **Konsequenzen**
  - Information über Sanierungsfunktion des Konkurses
  - Entstigmatisierung des Konkursverfahrens

20/20